



11. September 2020

Mit diesen Hauptstadtinfos berichten die beiden nordhessischen Bundestagsabgeordneten für Waldeck-Frankenberg, Kassel-Land und Schwalm-Eder, Esther Dilcher und Dr. Edgar Franke, von den Sitzungswochen des Deutschen Bundestages in Berlin.

Inhalt:

- **Krankenzukunftsgesetz - 4,3 Milliarden für moderne Krankenhäuser**
- **Stärkung der Vor-Ort-Apotheken**
- **Corona-Konjunktur-Paket - Auszahlung des Kinderbonus**
- **Corona-Konjunktur-Paket - Leistungen für die Region**
 - **Förderung des Jugend- und Leistungszentrums Fußball in Bad Arolsen**
 - **Förderung der Sanierung der Sport- und Kongresshalle in Gemünden (Wohra)**
- **Zwischenlager Würgassen: Resolutionen der Kommunen**
- **Bilder der Woche**

Krankenhauszukunftsgesetz - 4,3 Milliarden für moderne Krankenhäuser



Der Bundestag hat sich am Donnerstag in erster Lesung mit dem Krankenhauszukunftsgesetz befasst.

Wie im Zukunftsprogramm Krankenhäuser vorgesehen stellt der Bund dafür bis 2024 bis zu 3 Mrd. € zur Verfügung. Nochmal 1,3 Milliarden sollen die Länder beisteuern. Das Geld soll vor allem in die Digitalisierung, in den

Ausbau von Kommunikationsstrukturen und die Modernisierung der Notfallversorgung fließen. Dafür wird der bisherige Krankenhausstrukturfonds zum Krankenhauszukunftsfonds weiterentwickelt.

Edgar Franke hatte sich erfolgreich dafür eingesetzt, dass Krankenhäuser im ländlichen Bereich wie Frankenberg, Korbach oder Schwalmstadt eine Bundesförderung von 400.000 Euro pro Jahr erhalten. In seiner Rede warb er jetzt dafür, mit Hilfe einer Öffnungsklausel für Krankenhäuser wie Fritzlar, die aufgrund ihrer Nähe zu einer Großstadt durchs Raster fallen, auch in den Genuss der Bundesförderung kommen können.

Verbesserungen enthält der Gesetzentwurf für die Pflege: Wenn jemand während der Corona-Pandemie Pflegeunterstützungsgeld bezogen hat, wird dieses nicht mit dem Anspruch auf reguläres Pflegeunterstützungsgeld verrechnet. Dieser bestehe zusätzlich.

Stärkung der Vor-Ort-Apotheken

Der Bundestag diskutiert über einen Gesetzesentwurf, der die Apotheken vor Ort stärken soll.

„Ohne Apotheken vor Ort wird es nicht gehen. Die Menschen brauchen kompetente, persönliche Beratung“, betonte Edgar Franke. Wie wichtig die Vor-Ort-Apotheken vor allem auch im ländlichen Raum sind, habe sich in der Corona-Pandemie noch einmal deutlich gezeigt, so der Gesundheitspolitiker.



Deswegen sei es richtig, die Apotheken weiter zu stärken. Bereits Ende des letzten Jahres wurde die Vergütung für Nacht- und Notdienste angehoben. Mit dem neuen Gesetz werden Botendienste dauerhaft vergütet.

Nicht ins Gesetz geschafft hat es der Vorschlag der Union, den Versandhandel mit verschreibungspflichtigen Medikamenten zu verbieten. „Das ist ein Rezept von gestern,“ machte

Franke deutlich. Ein solches Verbot verstoße gegen die Berufs- und Eigentumsfreiheit der Versandhändler. Es sei mit dem Grundgesetz nicht vereinbar.

Das neue Gesetz schaffe jedoch einen fairen Ausgleich zwischen dem freien Wettbewerb auf der einen und der Versorgungssicherheit auf der anderen Seite. „Dieser Ausgleich ist das richtige Rezept für die Apotheke von morgen“, so Franke.

Corona-Konjunktur-Paket - Auszahlung des Kinderbonus

Der Kinderbonus ist keine Entschädigung, aber **eine Anerkennung für** alles, was **Eltern** in der Krise geleistet haben. **Danke!**

SPD
Fraktion im
Bundestag

Ein entscheidender Teil des Corona-Konjunktur-Pakets ist die Erhöhung des Kindergeld-anspruchs für das Jahr 2020 um einmalig 300 Euro (sogenannter Kinderbonus).

Der Bund hat am 7. September mit der Auszahlung der ersten Tranche in Höhe von 200 Euro begonnen, die zweite in Höhe von 100 Euro folgt im Oktober. „Die Corona-Krise war gerade für junge Eltern eine große Herausforderung. Der Kinderbonus ist dafür natürlich keine Entschädigung, aber eine Anerkennung ihrer Leistung. Damit gerade Familien mit weniger Geld

davon profitieren, wird der Kinderbonus nicht mit der Grundsicherung oder anderen Sozialleistungen verrechnet“, betonen Esther Dilcher und Edgar Franke.

Corona-Konjunktur-Paket - Leistungen für die Region



Wir halten zusammen.

Für Städte und Gemeinden.

- ☛ **Kommunaler Solidarpakt** gleicht Ausfälle bei der Gewerbesteuer aus und verhindert, dass der Rotstift angesetzt werden muss.
- ☛ **Mehr Geld vom Bund zur Finanzierung von Sozialausgaben** stärkt die kommunale Finanzkraft um 3,4 Milliarden Euro jährlich.
- ☛ **Extra-Zuschuss für den öffentlichen Personennahverkehr** sichert mit 2,5 Milliarden Euro Bus- und Bahnverbindungen.
- ☛ **Investitionen in schnellen Mobilfunk** schließen Funklücken in unterversorgten Gebieten.
- ☛ **Sanierung von Sportstätten** bringt Turnhallen, Schwimmbäder und Sporthallen mit 600 Millionen Euro wieder auf Vordermann.

Mit dem Zweiten Nachtragshaushalt 2020 im Zuge des Konjunkturpakets zur Bekämpfung der Corona-Pandemie hat die Große Koalition zusätzlich 600 Millionen Euro für das erfolgreiche Förderprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen“ zur Verfügung gestellt. Hintergrund ist der bundesweit erhebliche Sanierungsbedarf der kommunalen Infrastruktur.

Um die Mittel des Konjunkturpakets möglichst schnell zu verausgaben, hat

der Haushaltsausschuss in seiner Sitzung am Dienstag zunächst Projekte mit einem Bundeszuschuss von insgesamt 200 Mio. Euro bewilligt. Die Förderauswahl erfolgte im Wesentlichen auf Basis der Interessenbekundungen zum Förderaufruf 2018. Hierauf waren rund 1.300 Projektvorschläge eingegangen. Damit war das Programm stark überzeichnet. Der Haushaltsausschuss hatte davon bereits die Förderung von rund 300 Projekten mit einem Bundeszuschuss von insgesamt 500 Mio. Euro beschlossen.

Mit den nunmehr 200 Mio. Euro können deutschlandweit insgesamt weitere 105 Projekte gefördert werden.

Weitere 400 Mio. Euro stehen für einen neuen, aktuell laufenden Förderaufruf 2020 zur Verfügung. Die Förderentscheidung hierzu soll im 1. Quartal 2021 fallen. Der Förderaufruf startete am 12. August 2020 und endet am 30. Oktober 2020 (siehe www.sport-jugend-kultur.de).

Förderung des Jugend- und Leistungszentrums Fußball in Bad Arolsen

Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages hat am 9. September die Förderung des Jugend- und Leistungszentrums Fußball Nordwaldeck mit 3 Millionen Euro beschlossen. Damit trägt der Bund knapp 90 Prozent der geschätzten Gesamtkosten von 3.350.000 Euro.

„Das sind großartige Nachrichten für Bad Arolsen“, freut sich die für den Wahlkreis Waldeck zuständige SPD-Bundestagsabgeordnete Esther Dilcher.



Das entstehende Zentrum soll unter der Leitung des TuSpo Mengerlinghausen auch die überregionale Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden stärken. Der Bürgermeister von Bad Arolsen, van der Horst, betont nicht nur das sportliche, sondern auch das gesellschaftliche Engagement des Vereins, welches durch das neue Zentrum weiter ausgebaut werden kann: „Der TuSpo Mengerlinghausen leistet nicht nur seit vielen Jahren eine überaus erfolgreiche Jugendarbeit. Er ist auch ein wichtiger Akteur bei der Integration von jungen Menschen mit Migrationshintergrund.“

Dazu Esther Dilcher: „Ich freue mich sehr, dass ich diesen Zuschuss für Bad Arolsen erfolgreich an Land ziehen konnte. Dass es nun mit dem Zuschuss geklappt hat, ist ein gutes Zeichen für die Nachwuchsförderung in der Gemeinde und für alle, die sich darin haupt- und ehrenamtlich engagieren.“

Förderung der Sanierung der Sport- und Kongresshalle in Gemünden (Wohra)

Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestags hat die Förderung der Sanierung der Sport- und Kongresshalle beschlossen. Der Bund trägt 1,1 Millionen Euro der geschätzten Gesamtkosten von rund 4 Millionen Euro.

Franke: „Ich freue mich sehr, dass es gelungen ist, wieder Fördermittel für den Wahlkreis zu erhalten. Gerade in Zeiten, in denen die Kommunen mit sinkenden Gewerbesteuererinnahmen und anderen Einnahmeausfällen durch die Corona-Pandemie zu kämpfen haben, war es uns als Große Koalition und als SPD wichtig, dass wir die Wirtschaft auch durch öffentliche Investitionen unterstützen und vor allem Kommunen bei ihren Sanierungsvorhaben nicht alleine lassen.“

Zwischenlager Würgassen: Resolutionen der Kommunen



Gemeinsam mit ihren Bundestagskollegen Johannes Schraps (SPD) und Christian Haase (CDU) hat Esther Dilcher am 9. September Resolutionen der umliegenden Kommunen zum Bereitstellungslager Würgassen an die Bundesumweltministerin Svenja Schulze (SPD) übergeben.

Die Kommunen im Dreiländereck wenden sich mit ihren Resolutionen gegen die bisherige Planung. Sie halten ein Bereitstellungslager für nicht notwendig, die Auswahlkriterien für falsch priorisiert und den Standort für logistisch nicht geeignet.

Die Abgeordneten fordern seit Bekanntwerden der Pläne auch eine transparente Darstellung der Auswahlentscheidung und legen großen Wert darauf, dass die Interessen der Kommunen ausreichend berücksichtigt werden. Nach einem Vor-Ort-Gespräch des zuständigen Staatssekretärs Jochen Flasbarth mit den kommunalen Vertretern in Beverungen wird am 22. September auch die Forderung nach einer öffentlichen Informations- und Diskussionsveranstaltung von der BGZ Gesellschaft für Zwischenlagerung umgesetzt.

Bilder der Woche

Seeheimer Gartenfest

Bild oben: Esther Dilcher mit SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil.



So erreichen Sie uns:

Esther Dilcher, MdB

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Tel.: 030-227-75113

esther.dilcher@bundestag.de

Wahlkreisbüro:

Briloner Landstr. 27

34497 Korbach

Tel.: 05631-974712

www.estherdilcher.de

Wahlkreisbüro:

Bahnhofstraße 26

34369 Hofgeismar

Tel.: 05671-5099398

Dr. Edgar Franke, MdB

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Tel.: 030-227-73319

edgar.franke@bundestag.de

Wahlkreisbüros:

Bahnhofstr. 36c

34582 Borken

Tel.: 05682-739729

Obermarkt 5

35066 Frankeberg

Telefon 06451 717950

www.edgarfranke.de

Bild unten: Mit Bundesministerin a.D. Ulla Schmidt (links) und Bundesministerin Franziska Giffey.



Eine Information der Bundestagsabgeordneten Esther Dilcher und Dr. Edgar Franke. Die Infos sind bewusst kurz gehalten, um Euch einen schnellen Überblick zu geben. Falls Ihr vertiefende Auskünfte zu bestimmten Themen wünscht, meldet Euch einfach.

Bilder: Seiten 1, 2 und 3 oben Edgar Franke, Seiten 3 unten und 4 sharepics der SPD-Bundestagsfraktion, Seite 5 Bildrechte Armin Haß, Seite 6 und Seite 7 Esther Dilcher.

V.i.S.d.P.: Dr. Edgar Franke, MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin.